

Junge Psychotherapeuten in der DPtV diskutieren nachhaltige Weiterentwicklung für den Nachwuchs

Treffen des JP-Sprecherteams am 16.04.2015 mit dem Bundesvorstand

Die Jungen Psychotherapeuten (JP) haben in den vergangenen Jahren einen festen Platz in der Verbandsstruktur der DPtV etabliert. Einmal jährlich treffen sich alle interessierten Jungen Psychotherapeuten der DPtV (PiA und Jungapprobierte bis zu 5 Jahre nach der Approbation) mit dem Bundesvorstand, diskutieren über Nachwuchs-relevante Themen und wählen ein Sprecherteam, welches die Interessen des Psychotherapeutennachwuchses im Verband vertritt und fördert. Das aktuelle Sprecherteam besteht aus zehn Kolleginnen und Kollegen: Amelie Thobaben, Stephanie Hild-Steimecke,

Winja Lutz, Simone Hübner, Johannes Frey, Felix Jansen, Manush Bloutian, Sabine Wald, Eva Mayer-Schmidt und Patricia Büscher. Das nächste Treffen soll am 11.09.2015 in Berlin stattfinden.

Das Sprecherteam der Jungen Psychotherapeuten nimmt für die DPtV regelmäßig an diversen Veranstaltungen teil, z.B. am Ideenwettbewerb zur Ausbildungsreform, am verbändeübergreifenden PiA-Politiktreffen oder an den Delegiertenversammlungen der DPtV. Darüber hinaus engagieren sich die SprecherInnen in verschiedenen Gremien des Verbandes und sind

zum Teil Mitglieder in Landesvorständen. Somit trägt der Nachwuchs seinen Teil zur Entwicklung und Gestaltung des größten deutschen Psychotherapeutenverbandes bei. Zudem werden die Förderung des Nachwuchses sowie der Informationsfluss zwischen Jüngeren und Älteren nachhaltig gestärkt.

Ein besonderes Anliegen ist die dringend notwendige Reform des Psychotherapeutengesetzes und der PT-Ausbildung. So waren die Jungen Psychotherapeuten engagiert bei den PiA-Protesten. Im vergangenen Jahr entwickelte das Sprecherteam ein Thesenpapier zur Reform und sammelte in kurzer Zeit über 400 Unterschriften. Diese wurden auf dem 24.DPT dem BPTK Präsidenten übergeben. Im Anschluss startete man eine online Petition auf der Basis des Thesenpapiers (2.340 Unterschriften) und baute die Seite www.direktausbildung.de auf.

Aufgrund der zahlreichen Aufgaben hat sich das Sprecherteam nun zum Ziel gesetzt, für ihr Wirkungsfeld ein Leitbild zu entwickeln. Erste gemeinsame Diskus-



JP-Sprecherteam bei der Arbeit

sionen dazu fanden bei einem Treffen am 16.04.2015 in der Bundesgeschäftsstelle statt. Diese Ideen wurden im anschließenden Treffen mit dem Bundesvorstand vertieft diskutiert. Dieser begrüßt eine weitere Etablierung der Jungen Psychotherapeuten und des Sprecherteams ausdrücklich und wünscht sich eine noch stärkere Verankerung auch auf Landesebene. Diese Diskussion soll im Verband fortgesetzt werden.

Bundesvorstand und Sprecherteam freuen sich, die gute und enge Zusammenarbeit weiter zu pflegen und gemeinsam den eingeschlagenen Weg zur Förderung des Nachwuchses im Verband fortzusetzen.

Die Aufgaben und Ziele sind sehr vielfältig geworden:

- Repräsentanz in der DV, Homepage, PiANews
- Ansprechpartner und Mitgliederberatung für PiA und JP-Themen
- Mitgestaltung an DPtV Infoveranstaltungen
- Mitarbeit am PiA-Portal, Mailinglisten, Facebook etc.
- Mitarbeit in Landesvorständen, regionale Vernetzung und Engagement (ggf. Kammer, PiA-Sprecher/in oder regionale Stammtische)
- Vertretung von Verbandsinteressen bei nachwuchsrelevanten Themen

Mehr auf www.piaportal.de

www.piaportal.de/e-learning

Kontakt zum Sprecherteam

stephaniehild@dptv.de, Bayern
evamayer-schmidt@dptv.de, Berlin
simonehuebner@dptv.de, Berlin
ameliethobaben@dptv.de, Bremen
johannesfrey@dptv.de, Hamburg
sabinewald@dptv.de, Hessen
patriciabuescher@dptv.de, Niedersachsen
felixjansen@dptv.de, Nordrhein
winjalutz@dptv.de, Sachsen
manushbloutian@dptv.de, Westfalen-Lippe

Prüfungsstress? Dann auf zum E-Learning!

Die Idee ist so alt wie das PiAPortal! Die erste Gruppe Junger Psychotherapeuten, die sich in der DPtV engagierten, hat nach Wegen gesucht, den Prüfungsstress der PiA zu verringern und das E-Learning bereits technisch vorbereitet. Einzig die Umsetzung und die Lizenzverhandlungen mit dem IMMP (Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen) haben sich so lange hingezogen. Nun freuen wir uns, endlich das E-Learning auf dem PiAPORTAL für Sie freigeben zu können.

Ab sofort können Mitglieder der DPtV online mit Original-IMPP-Fragen für die Approbationsprüfung lernen!

Sie finden dort die kompletten Prüfungen des IMPP ab Frühjahr 2014 sowohl für PP als auch KJP. Sechs Prüfungen, an denen Sie üben können, stehen bereits zur Verfügung. Es sind zwar noch nicht alle Fragen vollständig eingetragen, aber wir arbeiten kontinuierlich daran, und werden den Pool wöchentlich erweitern. Sie bearbeiten die Übungen in Blocks mit 20 Fragen, und die Auswertung erfolgt automatisch. So lernen Sie sich einzuschätzen. Fragen? Unklarheiten? Diskutieren Sie darüber im PiATalk. Wer dann noch den persönlichen Austausch sucht: Mit geeigneten Lernstrategien und rechtzeitiger Planung lässt sich auch die letzte Hürde „Approbationsprüfung“ erfolgreich nehmen.

DPtV CAMPUS (www.dptv-campus.de) organisiert Workshops zur Vorbereitung der Approbationsprüfung.

Prüfungsvorbereitung leicht gemacht: E-Learning
Überprüfen Sie Ihr Wissen auf www.piaportal.de

Original IMPP Prüfungsfragen!

PiAPORTAL
Das Portal für Junge Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung

Save the Date

Treffen der Jungen Psychotherapeuten (PiA und Jungapprobierte) mit dem Bundesvorstand in Berlin
Freitag, 11.9.2015, 12-17 Uhr
Fahrkosten mit der DB werden übernommen.

Kernforderungen an die Ausbildungsreform

Bundeskonzferenz der PiA formiert sich neu

Bei der Bundeskonferenz der PiA, am 24. März 2015 fand diesmal eine Neuwahl des Sprecher/innen-Teams statt:

Neue Sprecherin der BuKo PiA:

Anna Eiling, (PiA-Sprecherin der Psychotherapeutenkammer Berlin)
Stellvertreter:

Dominik Schoeller aus Bayern und **Sven Baumbach** aus Hessen

Diskutiert wurden die am Tag zuvor erarbeiteten Kernforderungen an die Umsetzung der Direktausbildung. Eine AG erarbeitet zur Ausbildungsreform (BPTK-Transitionprojekt) in Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam des 8. PPT und PsyFaKo-Vertretern eine gemeinsame Stellungnahme der PiA und Jungen Psychotherapeuten.

Mehr auf www.piaportal.de

7. PiA-Politik-Treffen



Orgateam des 7. PPT u. Moderatorin

Am 23. März 2015 trafen sich in Berlin ein weiteres Mal zahlreiche Akteure der „PiA-Politik“, diesmal über 70 Teilnehmer/innen, so viele wie noch nie. Fortgesetzt wurde die begonnene Diskussion zur Reform der Psychotherapieausbildung. Die Teilnehmer/innen generierten nach den spannenden Impulsvorträgen am Vormittag und moderiert von Britta Pfennig ihre wichtigen Kernforderungen für die Direktausbildung. Zunächst wurde ein „Forderungskatalog“ der Vorbereitungsgruppe genutzt, dessen Inhalte aus Vortreffen resultierten. Kerstin Sude begrüßte im Rahmen der Vorträge die Ver-

treterinnen der PsFaKo Luisa Machalz, Meret Seelbach und Estelle Schade, die für die Bundesfachschaftenkonferenz der Psychologie beim 7. PPT über ihre Aktivitäten bezüglich der Reform berichteten. Ziel der Einladung war auch, bessere Vernetzungsmöglichkeiten mit Studierenden zu initiieren. Ferner berichtete die PsyFaKo von erfolgreichen Treffen und Aktionen aus 2014, die mit PiA und Jungen Psychotherapeuten gemeinsam durchgeführt wurden. Kurz darauf begrüßte Ricarda Müller für das Team des 7. PPT Professor Dr. Rainer Richter, den scheidenden Präsidenten der Bundespsychotherapeutenkammer. Prof. Richter hatte viel Zeit für die PiA-Akteure im Gepäck, er zeigte die Beschlusslage des letzten deutschen Psychotherapeutentages bezüglich der anstehenden Reform auf, zudem die aktuellen Aktivitäten des Bundeskammervorstands. Dieser hat im Rahmen der Reform das Projekt „Transition“ gestartet (vgl. BPTK Newsletter 1/2015 S. 7). Die Reform hat deutlich

Fahrt aufgenommen, dies wurde deutlich. So folgten auf die Beiträge rege Diskussionen mit vielen Fragen. Es wurde berichtet, dass das BMG gemäß des DPT-Beschlusses aus 2014 für eine Direktausbildung noch in dieser Legislaturperiode das Gesetzgebungsverfahren einleiten will. Bereits im Februar 2015 hatte das BMG nach Bonn berufspolitische Verbände zur Anhörung eingeladen, die DPTV war mit der Bundesvorsitzenden Barbara Lubisch dort vertreten.

Nach dem Mittag startete Frau Pfennig die Workshopeinheit zur Ausarbeitung der „Anforderungen an eine basale Direktausbildung aus PiA-Sicht“. Sie teilte die große Gruppe in Arbeitsgruppen ein, die AGs setzten sich dann intensiv mit dem Forderungskatalog auseinander. Danach präsentierte die Gruppen einzeln ihre drei Kernforderungen, aus denen später die gemeinsamen Forderungen abgeleitet wurden.

Forderungen der Jungen Psychotherapeuten des 7. PiA-Politik-Treffens an die Ausbildungsreform:

1. Wir fordern einen klar definierten arbeits- und sozialrechtlichen Status für die Lernenden / Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen Phasen der Aus- und Weiterbildung, der auch die Vergütung unter Bezug auf das berufliche Qualifikationsniveau regelt.
2. Wir fordern, dass die vier Grundorientierungen der Psychotherapie (verhaltenstherapeutisch, psychodynamisch, systemisch und humanistisch) gleichwertig und auf demselben fachlichen Niveau angeleitet, vermittelt und unterrichtet werden. Qualitativ hochwertige Lehre soll durch fachkundige Praktiker/innen geschehen, welche in den jeweiligen Verfahren und für die jeweilige Altersgruppe praktizieren, über die sie lehren.
3. Wir fordern, die jetzigen Standards (Stand 2015) für Supervision und Supervisoren in den jeweiligen Therapieverfahren auf alle Teile der Aus- und Weiterbildung auszuweiten, in denen Patientenkontakt stattfindet.
4. Es sind bereits im Studium Selbsterfahrungsanteile / Selbstreflexionsanteile vorzusehen. In der Weiterbildung ist Selbsterfahrung mindestens im gleichen Umfang wie im Rahmen der aktuellen Standards (Stand 2015) vorzusehen. Dabei müssen verpflichtende Einzel- und Gruppenselbsterfahrungsanteile im angemessenen Umfang enthalten sein.
5. Wir fordern einen hohen Anteil an Praxis, bereits im Studium, unter qualifizierter Anleitung.

Diese Kernforderungen wurden dann am nächsten Tag mit in die Bundeskonferenz PiA genommen, rege diskutiert und konsentiert. Die „BuKo PiA“ gibt den PiA zweimal p.a. die Gelegenheit zu einem länderübergreifenden Austausch und zur Beförderung der Meinungsbildung gegenüber dem Vorstand der BPTK und dem Deutschen Psychotherapeutentag. Jede Landespsychotherapeutenkammer kann dafür bis zu zwei Vertreter/innen zur Einbindung der PiA entsenden.



TeilnehmerInnen des 7. PPT

8. PiA-Politik-Treffen

21. September 2015, Berlin

Engagierte PiA und Junge Psychotherapeuten der DPTV melden sich bitte zwecks Übernahme der Fahrtkosten unter bgst@dptv.de.

Impressum

PiA-News ist ein Info-Magazin der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung für Junge Psychotherapeuten.

Herausgeber:
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon: 030/235 00 9 0
Fax: 030/235 00 9 44
E-Mail: bgst@dptv.de
Internet: www.dptv.de

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.